

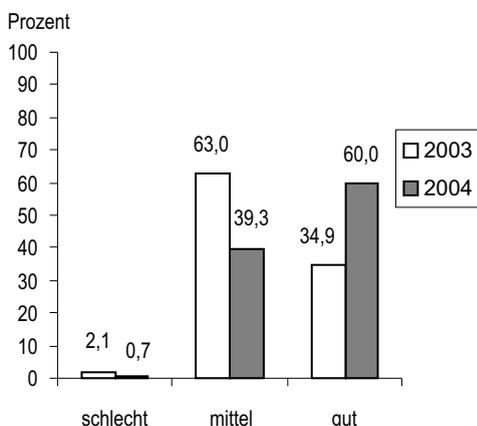
Statistische Berichte

Ernteberichterstattung über Hopfen in Bayern Anfang Mai 2004

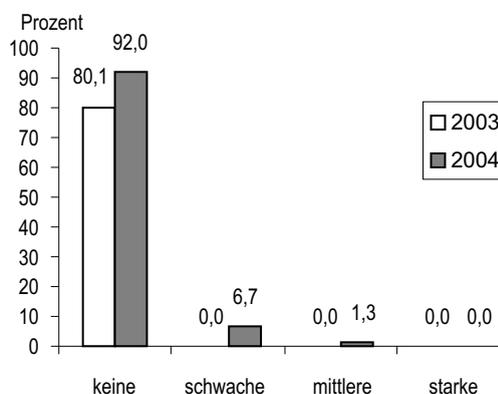
Ausgegeben im Juli 2004

Die Trockenheit der Sommermonate im Vorjahr wurde durch teilweise ergiebigen Niederschlag Anfang Oktober etwas ausgeglichen. Nachdem die erste Oktoberhälfte relativ mild verlief, wurde es ab Monatsmitte zunehmend kälter und in den letzten Tagen traten bereits die ersten Nachtfröste auf. Der Winter 2003/2004 war insgesamt gesehen sehr kalt und dauerte auch sehr lange. Allerdings waren die Hopfenpflanzen an den kalten Tagen meist durch eine geschlossene Schneedecke geschützt. Im Frühlingsmonat März blieb es noch spätwinterlich kalt und auch zu trocken. Erst der April brachte wärmeres Wetter, die Niederschlagsmengen lagen jedoch immer noch unter dem Monatssoll.

Witterung für den Hopfen im April
Anteil an der Anzahl der Meldungen



Schäden in den Anlagen durch Witterungseinflüsse
Anteil an der Anzahl der Meldungen



Die Hopfenfachwarte machten keine näheren Angaben zu witterungsbedingten Schäden

Notwendige Pflegearbeiten konnten wie im Vorjahr überall rechtzeitig durchgeführt werden.



Austrieb der Reben und Begutachtung des Wachstumsstandes Anfang Mai 2004

Anbaugebiet	Austrieb der Reben			Begutachtung des Wachstumsstandes
	schlecht	befriedigend	gut	Note ¹⁾
Hallertau	0,8	45,9	53,4	2,7
Spalt	-	41,7	58,3	2,8
Hersbrucker Gebirge	-	50,0	50,0	2,5
Bayern 2004	0,7	45,6	53,7	2,7
2003	2,1	54,5	43,4	2,7

¹⁾ Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut (weit besser als normal), 2 = gut (besser als normal), 3 = mittel (normal), 4 = gering (schlechter als normal), 5 = sehr gering (weit schlechter als normal)

Endgültige Hopfenemten in Bayern und im Bundesgebiet seit 1985

